

Allianz Studie: „Keine Angst vor steigenden Zinsen“

Ergänzungsmaterial zur
Presseaussendung

Wien, am 7. Juni 2017

Die "157-oder-282-Milliarden-Euro-Frage"

Zinszahlungen insgesamt, in Milliarden Euro

	2003	2008	2016e	2022 "Sanfte Normalisierung"	2022 "Moderate Normalisierung"	2022 "Kräftige Normalisierung"
Belgien	10,7	14,9	10,1	14,9	16,2	18,3
Deutschland	140,6	135,5	82,3	117,1	126,9	142,5
Frankreich	72,4	102,9	66,5	98,8	107,4	121,4
Irland	6,8	22,9	7,1	10,8	12,1	14,1
Italien	61,2	107,5	53,4	79,1	88,5	103,3
Niederlande	40,7	54,7	41,6	55,5	58,9	64,0
Österreich	12,2	17,3	7,8	14,2	16,6	20,3
Portugal	9,6	18,1	6,1	10,6	12,2	14,8
Spanien	37,2	108,5	30,4	49,9	56,2	66,8
Eurozone	406,6	616,9	326,4	483,0	531,2	608,3

Anstieg gegenüber 2016, in Milliarden Euro

	2022 "Sanfte Normalisierung"	2022 "Moderate Normalisierung"	2022 "Kräftige Normalisierung"
Belgien	4,8	6,1	8,1
Deutschland	34,8	44,6	60,2
Frankreich	32,2	40,8	54,8
Irland	3,6	5,0	7,0
Italien	25,7	35,1	49,8
Niederlande	13,8	17,2	22,4
Österreich	6,5	8,8	12,6
Portugal	4,4	6,1	8,7
Spanien	19,5	25,8	36,4
Eurozone	156,6	204,8	281,9

Zinszahlungen insgesamt, in Prozent des BIP

	2003	2008	2016e	2022 "Sanfte Normalisierung"	2022 "Moderate Normalisierung"	2022 "Kräftige Normalisierung"
Belgien	3,8	4,2	2,4	2,9	3,2	3,6
Deutschland	6,3	5,3	2,6	3,1	3,3	3,7
Frankreich	4,4	5,2	3,0	3,8	4,1	4,6
Irland*	4,7	12,2	2,7	3,1	3,5	4,1
Italien	4,4	6,6	3,2	4,1	4,5	5,3
Niederlande	8,0	8,6	6,0	6,6	7,0	7,6
Österreich	5,3	5,9	2,2	3,3	3,9	4,7
Portugal	6,6	10,1	3,3	4,7	5,4	6,6
Spanien	4,6	9,7	2,7	3,6	4,0	4,8
Eurozone	5,2	6,4	3,0	3,7	4,1	4,7

Anstieg gegenüber 2016, in Prozentpunkten

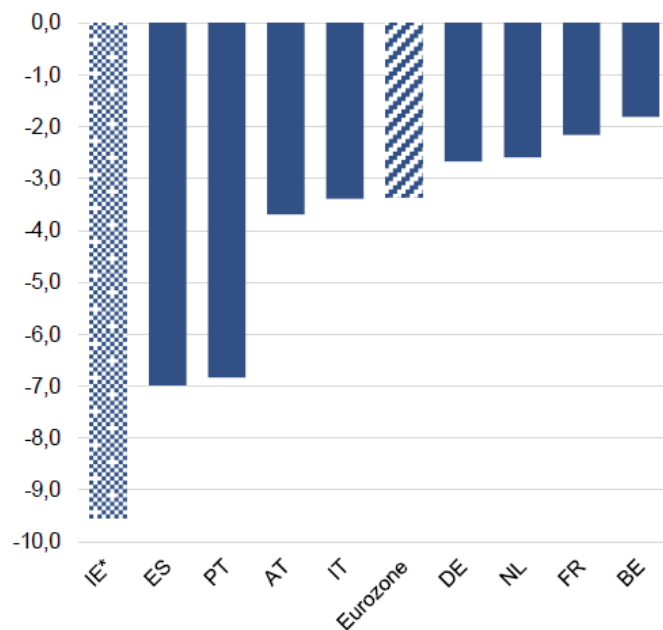
	2022 "Sanfte Normalisierung"	2022 "Moderate Normalisierung"	2022 "Kräftige Normalisierung"
Belgien	0,5	0,8	1,2
Deutschland	0,4	0,7	1,1
Frankreich	0,8	1,1	1,6
Irland*	0,5	0,9	1,4
Italien	0,9	1,3	2,1
Niederlande	0,6	1,0	1,6
Österreich	1,1	1,7	2,5
Portugal	1,4	2,1	3,3
Spanien	0,8	1,3	2,1
Eurozone	0,7	1,1	1,6

*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar. Ohne diesen Sondereffekt läge das Verhältnis der Zinszahlungen in Prozent des BIP um etwa einen Prozentpunkt höher.

Easy come, easy go – aber nicht im selben Ausmaß

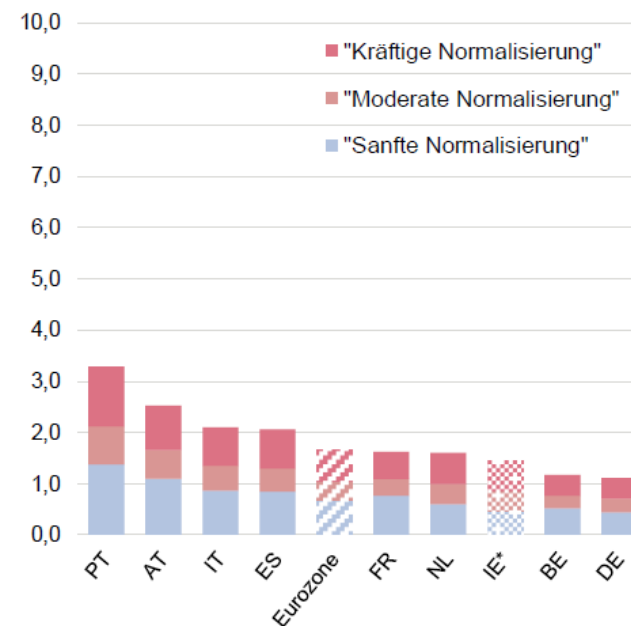
Veränderung der Zinszahlungen in Prozent des BIP

2016e gegenüber 2008, in Prozentpunkten



Veränderung der Zinszahlungen in Prozent des BIP

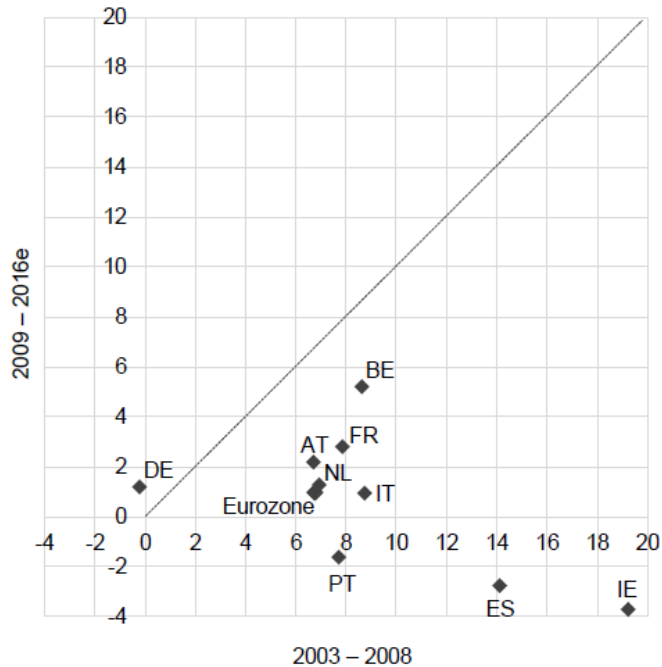
2022 gegenüber 2016e nach Szenario, in Prozentpunkten



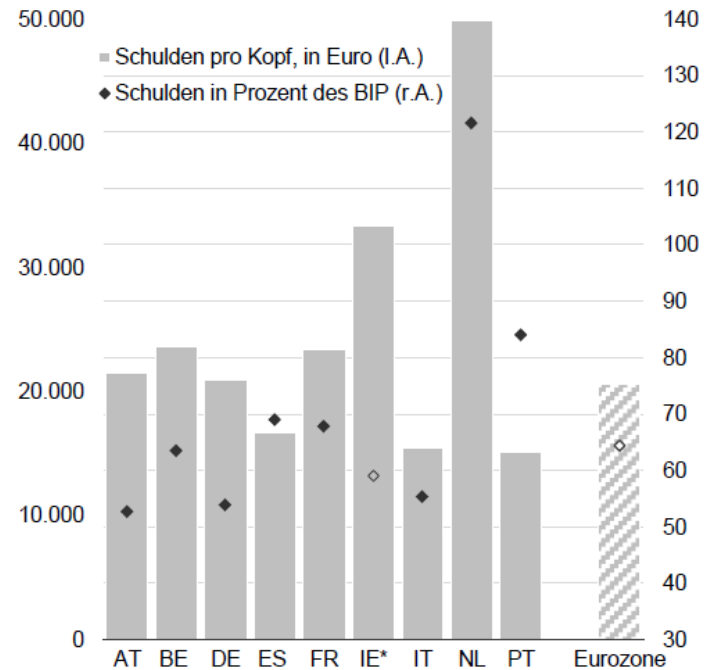
*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar.

Rückblick: Finanzkrise läutete Deleveraging-Prozess ein

Durchschnittliches Schuldenwachstum nach Ländern
2003 bis 2016e, in Prozent



Schulden pro Kopf und in Prozent des BIP
2016e

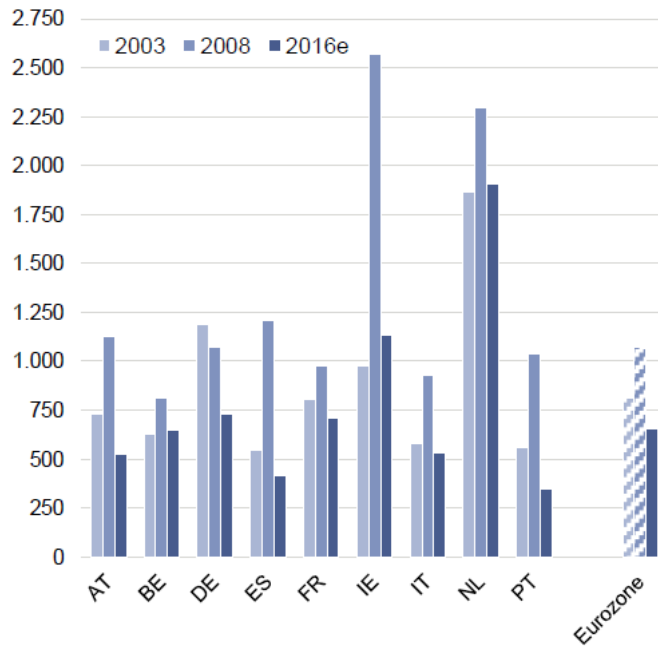


*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar.

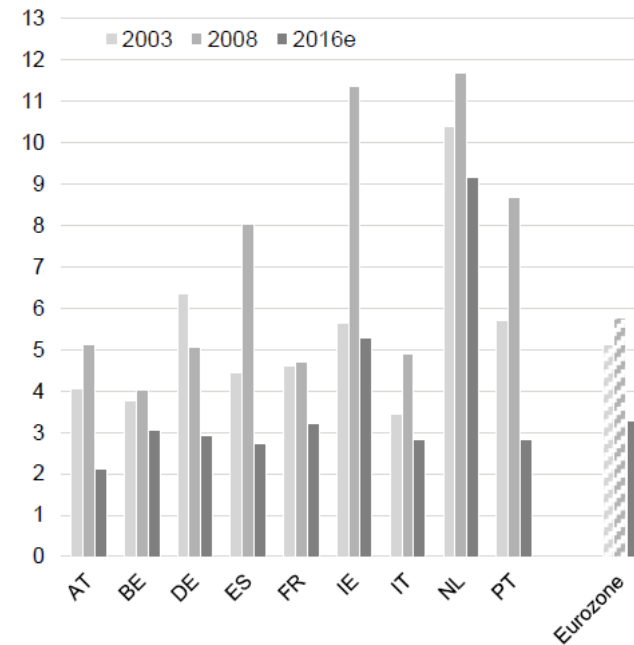
Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Unerwartete Entlastungen nach der Krise

Zinszahlungen pro Kopf
in Euro



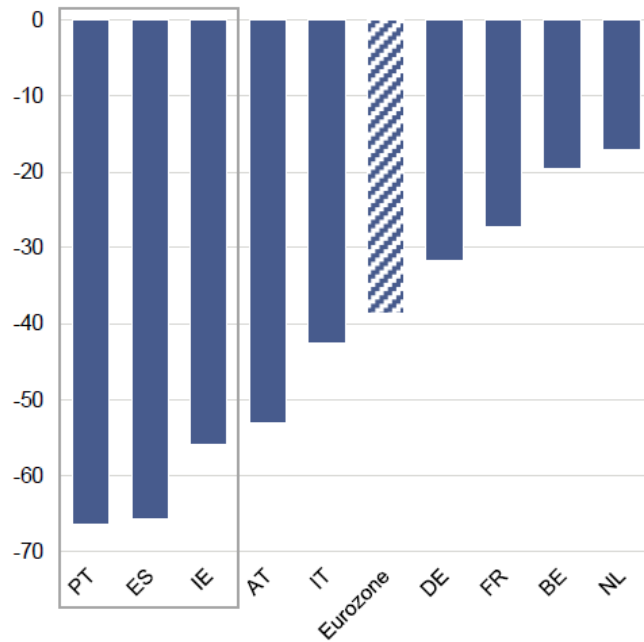
Zinszahlungen in Prozent des verfügbaren
Einkommens



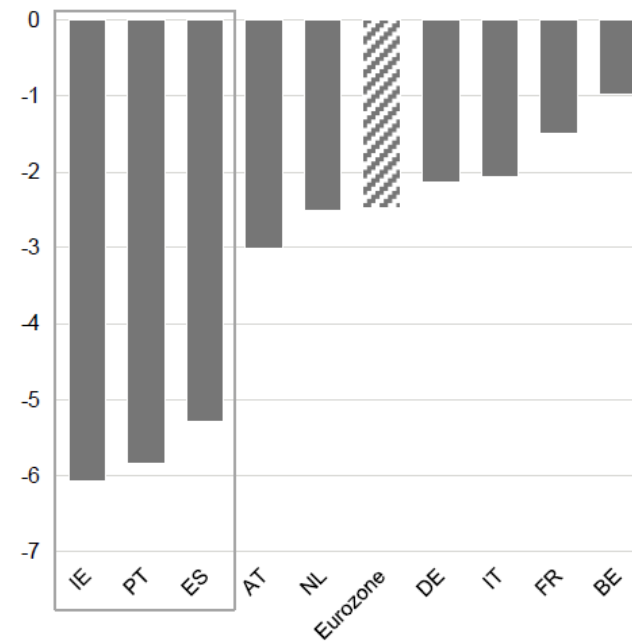
Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Peripherieländer profitieren überdurchschnittlich

Veränderung der Zinszahlungen pro Kopf
2016e gegenüber 2008, in Prozent



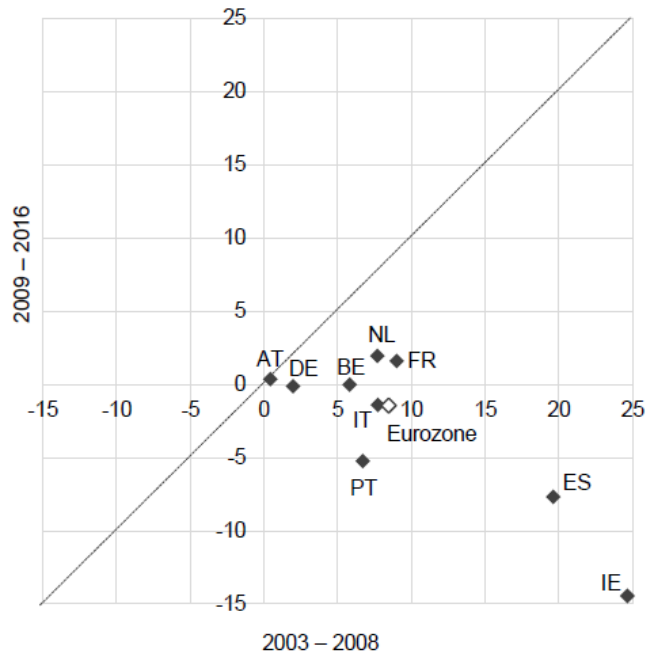
Veränderung der Zinszahlungen in Prozent
des verfügbaren Einkommens
2016e gegenüber 2008, in Prozentpunkten



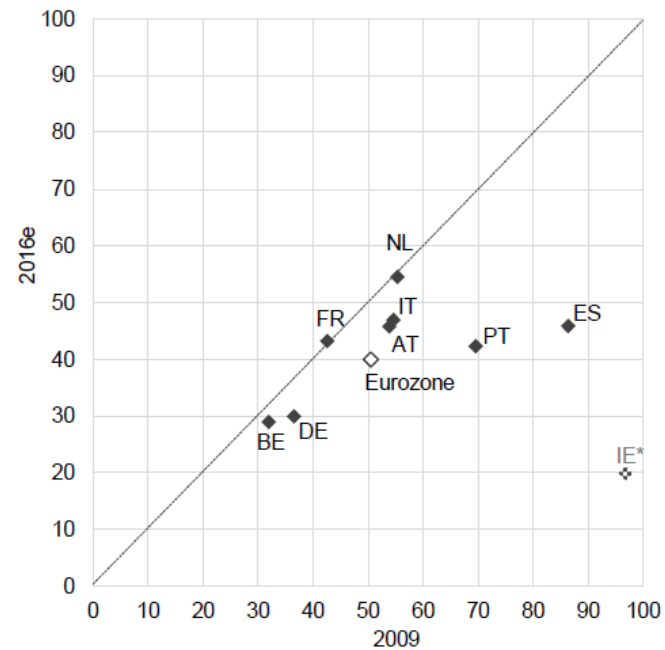
Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Rückblick: Schuldendisziplin wie in Deutschland

Durchschnittliches Schuldenwachstum
nach Ländern
2003 bis 2016, in Prozent



Schulden der Unternehmen in Prozent des BIP
2009 und 2016

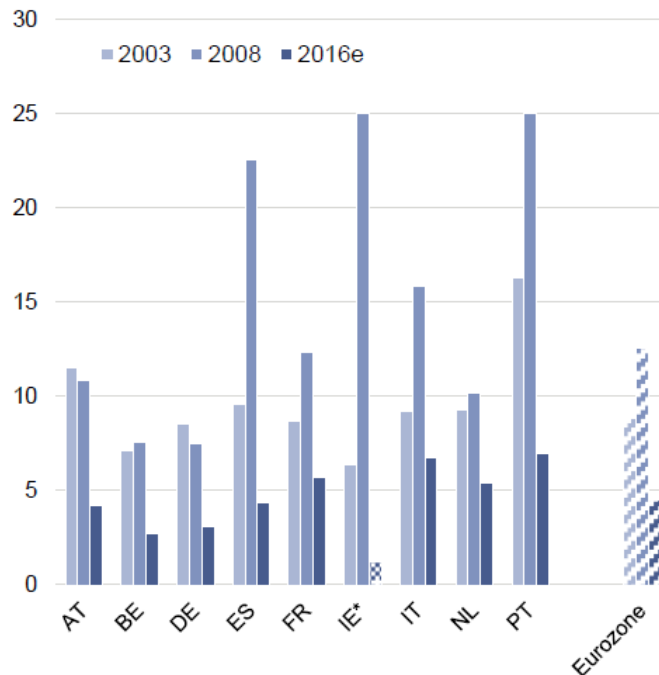


*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar.

Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

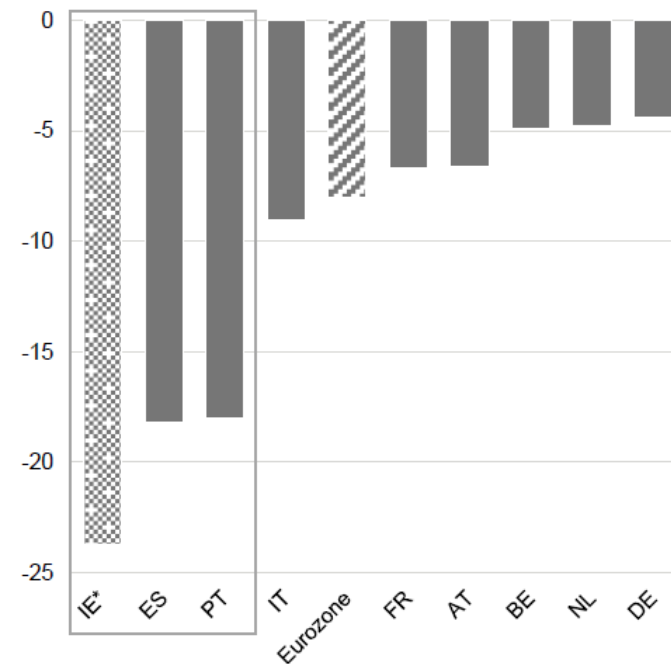
Schuldendisziplin zahlt sich aus (um so mehr bei fallenden Zinsen)

Zinszahlungen in Prozent des Bruttobetriebsüberschusses¹



¹Bruttobetriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen.

Veränderung der Zinszahlungen in Prozent des Bruttobetriebsüberschusses 2016e gegenüber 2008, in Prozentpunkten

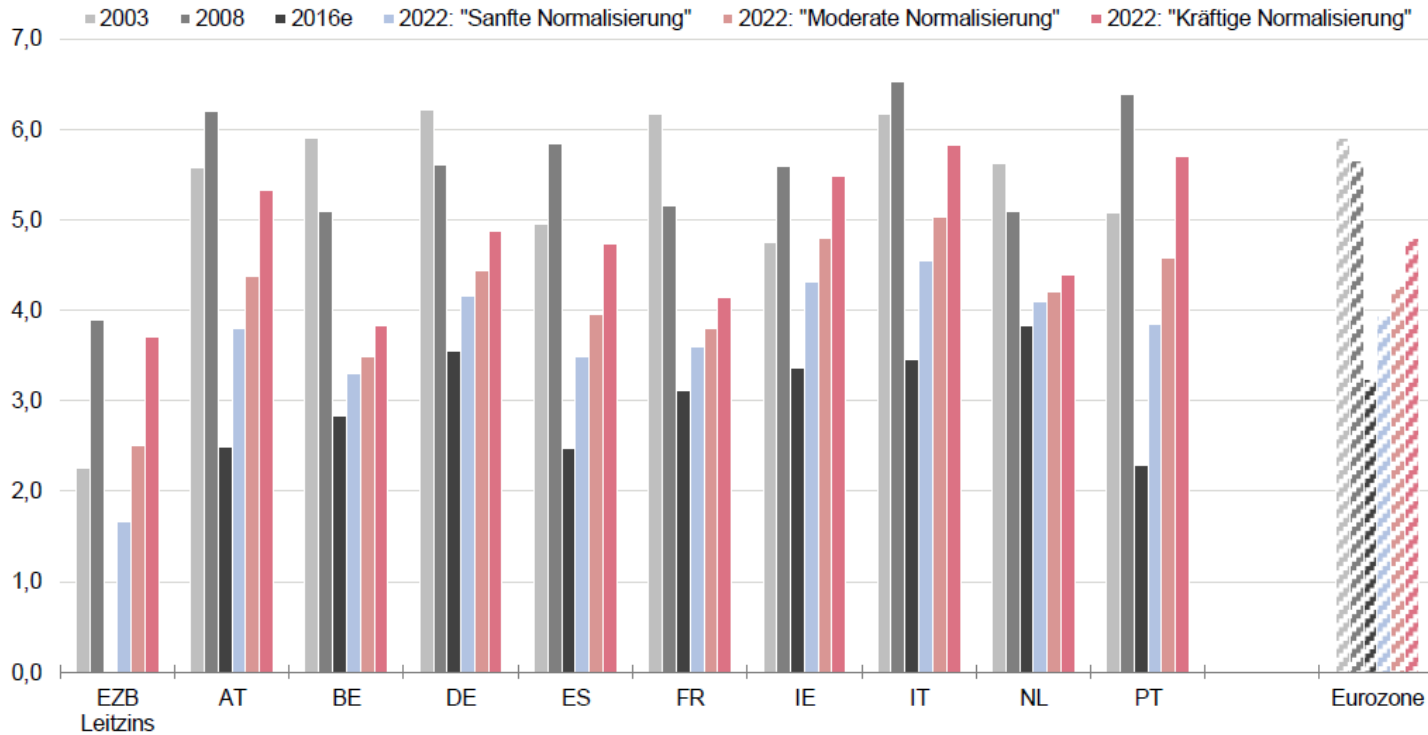


*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar.

Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Ausblick: Keine Rückkehr zum status quo ante

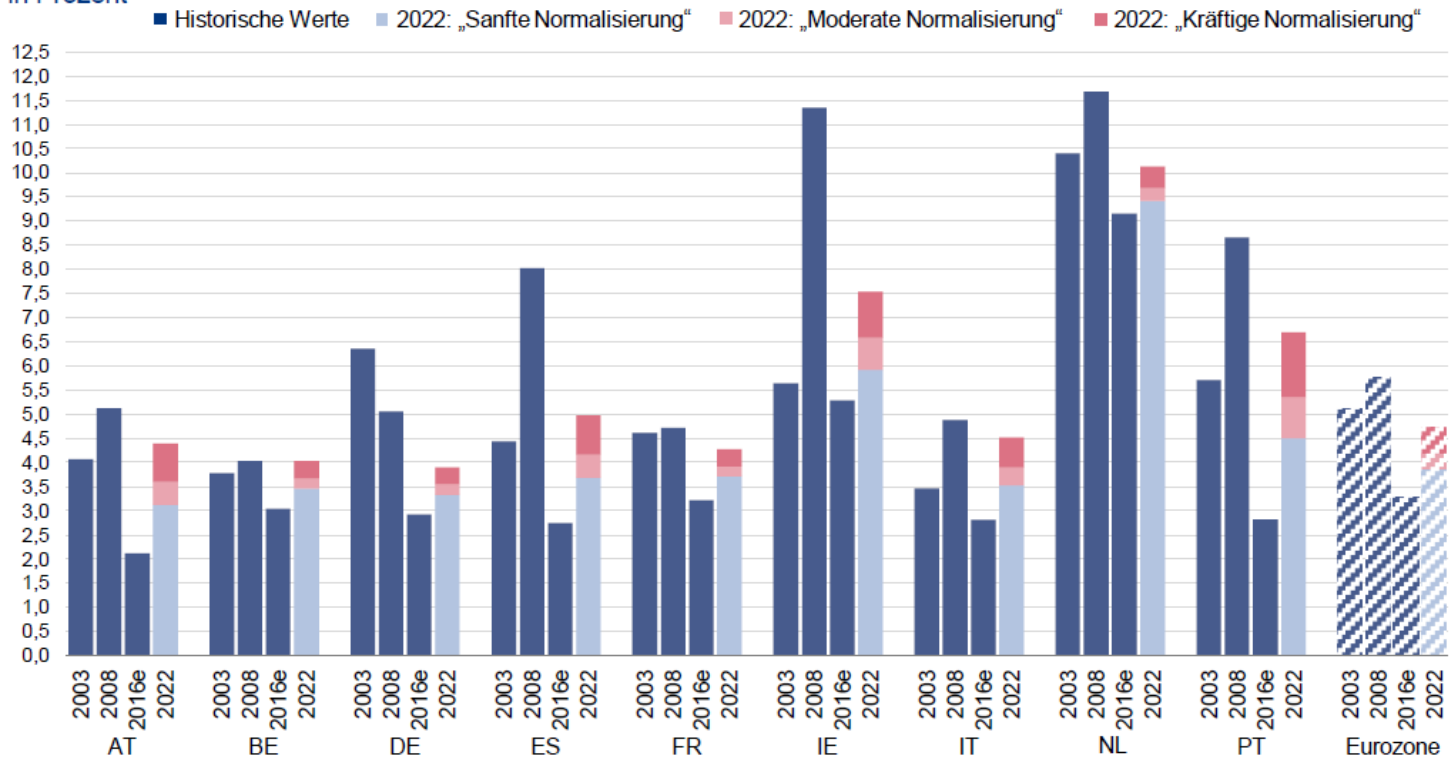
Historische und geschätzte Durchschnittszinsen auf Bankkredite nach Szenario
in Prozent



Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Wer fürchtet sich vor steigenden Zinsen?

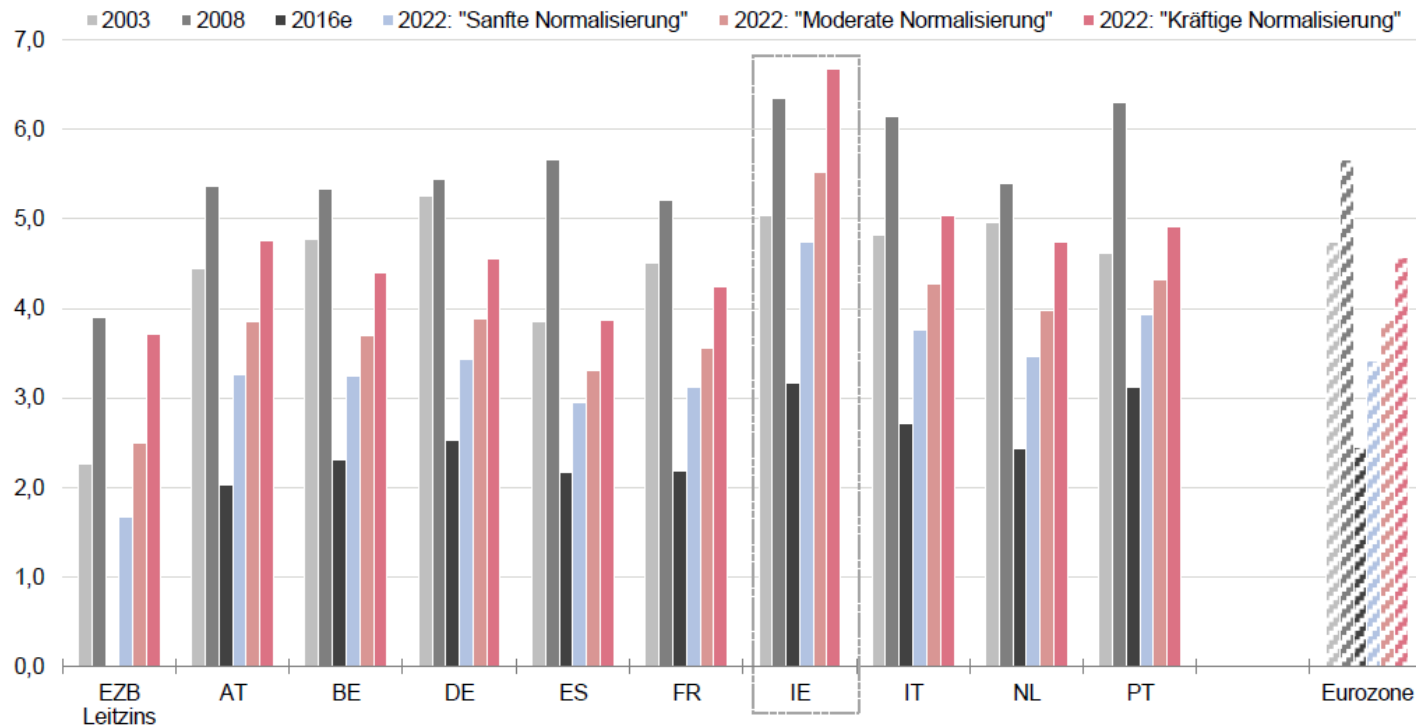
Zinszahlungen in Prozent des verfügbaren Einkommens: Historische und geschätzte Werte im Jahr 2022 nach Szenario in Prozent



Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Ausblick: Kein Grund zur Besorgnis (abgesehen von Inflation)

Historische und geschätzte Durchschnittszinsen auf Bankkredite nach Szenario
in Prozent

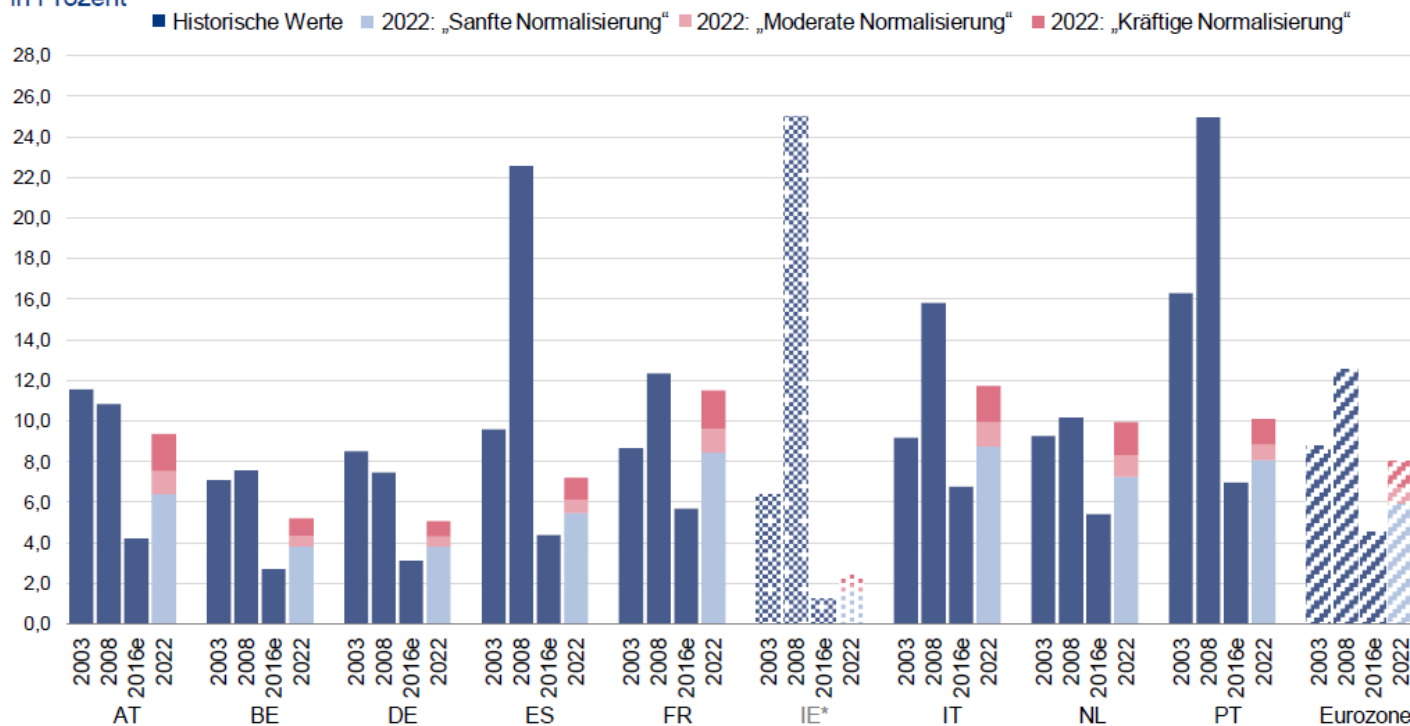


Quellen: Eurostat, EZB, Allianz Research.

Steigende Zinsen sind (überwiegend) überschaubar

Zinszahlungen in Prozent des Bruttobetriebsüberschusses: Historische und geschätzte Werte im Jahr 2022 nach Szenario

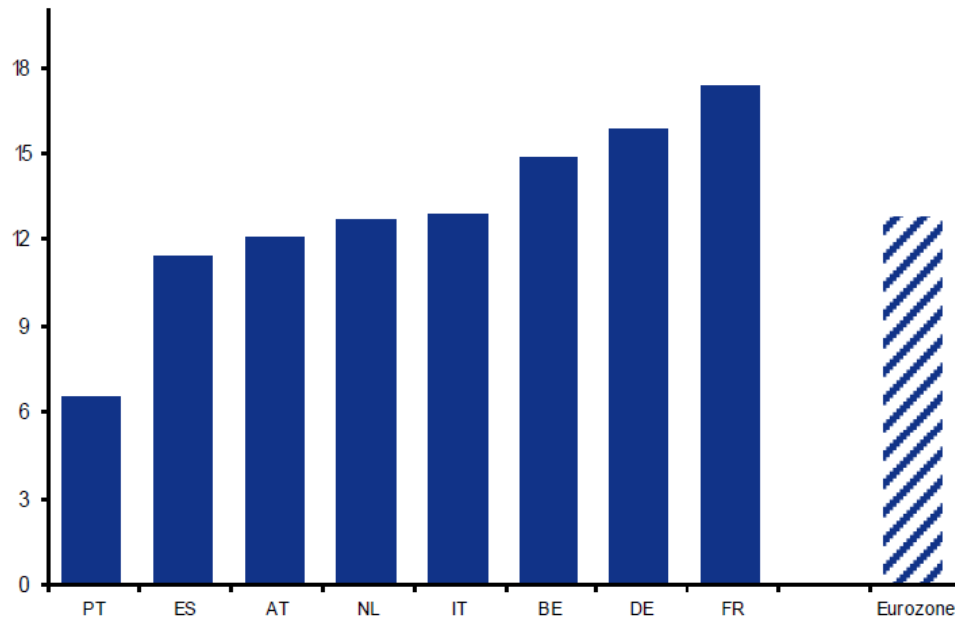
in Prozent



*Sondereffekt: Daten sind ab 2015 aufgrund von Änderungen in der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung nicht vergleichbar.

Cash is king

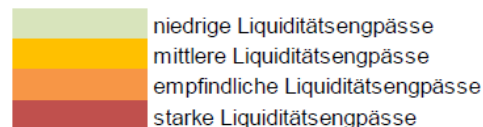
Barbestände in Prozent der Bilanzsumme (2015)



Heat map der Sektoren: Bausektor und Portugal im Blickpunkt

Liquiditätsgrad der Sektoren (2017, Q1)

Sektor	Kapitalintensität	Frankreich	Italien	Niederlande	Österreich	Portugal
Automobilhersteller	sehr hoch	1	2		1	1
Automobilzulieferer	sehr hoch	1	2	2	1	1
Papier	sehr hoch	3	2	3	1	2
Metall	sehr hoch	3	2	3	2	3
Maschinen	sehr hoch	2		2	1	2
Luftfahrt	sehr hoch	2	2	2	1	2
Energie	sehr hoch	2	1	2	1	1
Chemie	hoch	1	1	1	1	2
Pharma	hoch	1	1	1	1	3
Bau	moderat	3	3	3	2	3
Transport	moderat	2	3	2	2	2
Nahrungsmittel	moderat	1		2	1	2
Textil	moderat	3	2	2	2	2
Elektronik	moderat	2	2	1	2	3
Einzelhandel	moderat	2		3	2	2
IT-Dienstleistungen	moderat	1	2	2	2	2
Haushalt	moderat	2	3	2	2	3
Computer	moderat	2	2	2	2	2



Disclaimer

Diese Aussagen stehen wie immer unter unserem Vorbehalt bei Zukunftsaussagen, der Ihnen hier zur Verfügung gestellt wird.

Bei der vorliegenden Pressemitteilung handelt es sich um eine Marketingmitteilung. Die vorliegende Marketingmitteilung stellt keine Anlageanalyse, Anlageberatung oder Anlageempfehlung dar. Insbesondere ist sie kein Angebot und keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Investmentfondsanteilen.

Soweit wir in diesem Dokument Prognosen oder Erwartungen äußern oder die Zukunft betreffende Aussagen machen, können diese Aussagen mit bekannten und unbekanntem Risiken und Ungewissheiten verbunden sein. Die tatsächlichen Ergebnisse und Entwicklungen können daher wesentlich von den geäußerten Erwartungen und Annahmen abweichen. Neben weiteren hier nicht aufgeführten Gründen können sich Abweichungen aus Veränderungen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und der Wettbewerbssituation, vor allem in Allianz Kerngeschäftsfeldern und -märkten, aus Akquisitionen sowie der anschließenden Integration von Unternehmen und aus Restrukturierungsmaßnahmen ergeben. Abweichungen können außerdem aus dem Ausmaß oder der Häufigkeit von

Versicherungsfällen (zum Beispiel durch Naturkatastrophen), der Entwicklung der Schadenskosten, Stornoraten, Sterblichkeits- und Krankheitsraten beziehungsweise -tendenzen und, insbesondere im Bankbereich, aus der Ausfallrate von Kreditnehmern resultieren. Auch die Entwicklungen der Finanzmärkte (z.B. Marktschwankungen oder Kreditausfälle) und der Wechselkurse sowie nationale und internationale Gesetzesänderungen, insbesondere hinsichtlich steuerlicher Regelungen, können entsprechenden Einfluss haben. Terroranschläge und deren Folgen können die Wahrscheinlichkeit und das Ausmaß von Abweichungen erhöhen. Die hier dargestellten Sachverhalte können auch durch Risiken und Unsicherheiten beeinflusst werden, die in den jeweiligen Meldungen der Allianz SE an die US Securities and Exchange Commission beschrieben werden. Die Gesellschaft übernimmt keine Verpflichtung, Zukunftsaussagen zu aktualisieren.